

Die fünfjährige Weiterbildung zur Fachärztin bzw. Facharzt für Allgemeinmedizin eröffnet die Möglichkeit zu einer anspruchsvollen und vielseitigen hausärztlichen Tätigkeit. Im Zuge der zunehmenden Spezialisierung im deutschen Gesundheitssystem werden Hausärztinnen und Hausärzte mit ihrer ganzheitlichen Herangehensweise immer bedeutender für eine qualitativ hochwertige und umfassende medizinische Versorgung.



Die Rahmenbedingungen der Weiterbildung sind in der Weiterbildungsordnung geregelt, die von der jeweils zuständigen Ärztekammer festgelegt wird. In Baden-Württemberg sind 24 Monate in der Hausarztpraxis, 12 Monate in der Inneren Medizin und 6 Monate in einem anderen Fach vorgeschrieben. Die übrigen Abschnitte sind frei wählbar.

Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich gerne und wir beantworten Ihre Fragen zum Weiterbildungsverbund am UKT oder zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin generell.

Ansprechpartner für die Weiterbildung am Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung sind:

Dr. Christian Förster
07071/29-80257
christian.foerster@med.uni-tuebingen.de



Dr. Thorsten Doneith
thorsten.doneith@med.uni-tuebingen.de



Weitere Informationen zur Weiterbildung, Lehre und unseren Forschungsprojekten finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.medizin.uni-tuebingen.de/allgemeinmedizin

Impressum

Bildnachweis: stock.adobe.com und Britt Moulien

© 2023 Universitätsklinikum Tübingen

www.medizin.uni-tuebingen.de

Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin am UKT

Lust auf eine akademische Karriere
in der Allgemeinmedizin?

Lust auf gute Weiterbildung mit
Rotationen in unterschiedliche Abteilungen?

Komm ins Team!



Weiterbildung im Verbund

Die Wege in die Allgemeinmedizin sind so vielfältig wie das Fach selbst. Die verschiedenen Abschnitte der Weiterbildung können selbstständig organisiert oder im Verbund durchlaufen werden. Weiterbildungsverbünde bieten hier Kontinuität und Struktur, indem dort quasi „im Paket“ verschiedene Fachabteilungen durchlaufen werden können, ohne dass bei jeder Rotation eine neue Bewerbung notwendig ist.

Seit 2015 gibt es auch am UKT einen Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin. Im Vergleich zu Verbänden an nicht-universitären Krankenhäusern ermöglicht dieser Verbund, während der Weiterbildung wissenschaftlich zu arbeiten, z.B. mit dem Ziel einer Promotion oder Habilitation. Insofern ist der Verbund besonders geeignet für Ärztinnen und Ärzte, die Interesse an Lehre und Forschung haben und gleichzeitig eine breite Weiterbildung bekommen möchten.



Das Konzept am UKT



Über 3 Jahre werden am UKT Rotationen in verschiedenen Abteilungen des Weiterbildungsverbundes durchlaufen. Die Abschnitte dauern jeweils 6 Monate. Neben der Inneren Medizin, der Notaufnahme und weiteren klinischen Abteilungen (u.a. Psychosomatik, Sportmedizin) ist auch eine Rotation ins Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung vorgesehen.

Während dieser Zeit bekommen Sie eine akademische Qualifizierung in Lehre und Forschung. Über alle Rotationen hinweg sind Sie in der studentischen Lehre eingebunden. Im Rahmen der Rotation in das Institut für Allgemeinmedizin betreuen Sie wissenschaftliche Projekte und haben auch die Möglichkeit zu einer Promotion oder, den Grundstein zu legen für eine Habilitation im Fach Allgemeinmedizin.

Rahmenbedingungen

Die Anstellung erfolgt für die gesamte Zeit über das Institut für Allgemeinmedizin. Sie werden als Ärztin bzw. Arzt in Weiterbildung von der jeweiligen Rotationsabteilung für Tätigkeiten am Institut für Allgemeinmedizin, insbesondere im Bereich Lehre, freigestellt.

Als Kooperationspartner im Kompetenzzentrum Weiterbildung Baden-Württemberg stellt das UKT die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung für die begleitenden Seminartage der KWBW-Verbundweiterbildung^{Plus} frei (www.kwbw.de).



Nach Beendigung des stationären Weiterbildungsabschnitts besteht die Möglichkeit zu einem nahtlosen Übergang in die ambulante Weiterbildung über eine der ans Institut angeschlossenen allgemeinmedizinischen Lehr- und Forschungspraxen bzw. Praxen mit Kooperation in der KWBW-Verbundweiterbildung^{Plus}.